

Internet: <https://peter-hug.ch/schlappinbach>

MainSeite 44.585

SCHLAPPINBACH 109 Wörter, 751 Zeichen

Schlappinbach (Kt. Graubünden, Bez. Ober Landquart).

2600-1030 m. Bedeutender rechtsseitiger Zufluss der Landquart;

entspringt im obersten Schlappinthal dem Hühnersee (2460 m), sowie den Gletschern am Schilt und an der Roten Furka, fliesst zunächst nach NW. und biegt bei den Hütten der Schlappinalp scharf nach SW. ab, um dann nach 13 km langem Lauf unterhalb Klosters Dörfli (1030 m) zu münden.

Nach starken Gewittern oder zur Zeit der Schneeschmelze wälzt er mitunter eine gewaltige Geschiebemenge zu Thal, die dann nach dem Austritt aus dem engen Hochthal die Wiesen versandet, oder fruchtbares Erdreich fortspült.

Das Einzugsgebiet umfasst 42,82 km², und die geringste Wassermenge kann auf 0,2-0,3 m³ per Sekunde geschätzt werden.

Ende **SCHLAPPINBACH**

Quelle: **Geographisches Lexikon der SCHWEIZ, 1902**; Autorenkollektiv, Verlag von Gebrüder Attinger, Neuenburg, 1902-1910;4. Band, Seite 575 [Suche = 44.585] im Internet seit 2005; Text geprüft am 29.3.2017; publiziert von Peter Hug; Abruf am 25.1.2022 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/44_0586?Typ=PDF

Ende eLexikon.